

# Individuelle Pharmakotherapie bei ADHS-Betroffenen: Fallbeispiele

Freitag, 2. September 2022, 13.00–13.50 Uhr



Die Pharmakotherapie der ADHS ist einer der wirksamsten Bausteine in der multimodalen Betreuung ADHS-Betroffener. Auch wenn die Behandlung der ADHS-Betroffenen einem multimodalen therapeutischen Gesamtkonzept mit Psychoedukation, Psychotherapie, Pharmakotherapie und Behandlung koexistierender Störungen folgen sollte, gilt die Pharmakotherapie als effektivste Behandlungsmethode mit zügigem Behandlungseffekt.

Anhand von Fallbeispielen geht Herr Dr. Oehler auf die individuelle Einstellung bei Kindern ein, und Herr Dr. Kupferschmid nimmt sich der Adoleszenz mit Übergang ins Erwachsenenalter an. Die beiden Referenten zeigen auf, wie durch eine Erweiterung des pharmakotherapeutischen Spektrums die Therapie optimiert werden kann.

## CHAIR



**Prof. Dr. med. Dipl.-Psych.  
Susanne Walitza**

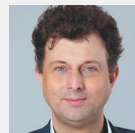
Klinikdirektorin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie (KJPP) der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK)

## REFERENTEN



**Dr. med. Klaus-Ulrich Oehler**

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Geschäftsführer Medizinisches Diagnostik- und Therapiezentrum Würzburg



**Dr. med. Stephan Kupferschmid**

Chefarzt Psychiatrie für Jugendliche und junge Erwachsene, Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland, Vorstand Schweizerische Fachgesellschaft ADHS